



**Rüdiger Stillfried:**

**Schönheit IV**

Der Hauch  
des Göttlichen  
verbirgt sich  
im Gleichmaß  
der Harmonie:  
Die Schönheit.

Gefunden  
nur vom Erkennenden:  
Betrachtend,  
erfassend,  
beglückend.



**Schönheit V**

Mystisch  
der Urgrund der Schönheit.  
Schwebend,  
in Bewegtheit  
vereinigt,  
Ton und Gestalt  
das Absolute  
des Seins  
in Harmonie.

Berührt  
die Seele  
bis zum Rand  
des Tränenteiches.

**Aufgetragen**

Aufgetragen,  
im Werden die Schönheit  
der Erde zu steigern,  
ist uns das Leben  
geschenkt.

Abgetragen,  
ist der Auftrag,  
durch Gier  
zerbrochen.  
Und sie beherrscht  
die einstige Schönheit.

**„Der Impuls moderner Kunst ist der Wunsch, Schönheit zu zerstören.“**

Dieses Zitat wird dem amerikanischen Maler Barnett Newman (1905 – 1970) zugeschrieben. Wie unsinnig und unmenschlich diese Einstellung ist, beweist uns die Natur selbst, die neben dem Spiel mit Farben und Formen (denken Sie nur an Unterwasseraufnahmen beim Korallenriff oder die Schönheit eines Kristalls oder Schneckengehäuses) vor allem auch die Symmetrie perfektioniert: ob ein frei wachsender Baum, ein Gesicht oder das Ornament auf den Flügeln eines Schmetterlings – alles strebt nach dem, was wir als Ebenmäßigkeit (in der Malerei und Architektur auch als „goldenen Schnitt“) bezeichnen. Dass unser Streben nach Schönheit nicht nur eine romantische Fiktion ist, haben jetzt sogar Psychologen der New York University experimentell nachgewiesen: Schönheit wird, auch ohne kontemplative Betrachtung, vom Gehirn in Sekundenbruchteilen registriert und führt zu einer „erhöhten Aktivität im Vergnügungszentrum“ des Kortex.

No also! Jetzt müssen wir unsere Freude am Schönen nicht mehr verbergen!

Martin G. Petrowsky

**Alles**

Alles nicht Erklärbare  
erklärbar machen.  
Alles Ungesagte  
sagbar machen.  
Alles Vergessene  
wiederfinden.  
Alles Geheime  
offenlegen.  
Alles nackt machen  
ohne Scham.  
Alles Bloßlegen.

Wird das unser Glück?  
Soll das zeigen  
was verborgen ist?  
Sind wir dann noch Menschen?



Die Gedichte sind dem Buch von Rüdiger Stillfried *Alles ist verbunden* entnommen, das vor kurzem in der *edition serpentini* erschienen ist.